

Gegen Weggefährten

Spfr Dinkelsbühl mit Chance auf Platz 6

DINKELSBÜHL (clk) – Mit einem Sieg beim TSV Friedberg können sich heute um 16 Uhr die Fußballer der Spfr Dinkelsbühl nach einer turbulenten Landesliga- und Pokalsaison mit einem einstelligen Tabellenplatz in der Landesliga Südwest in die Sommerpause verabschieden. Von Platz 6 bis 10 ist alles möglich.

Die große Feier und Verabschiedung des nach Feuchtwangen wechselnden Trainers Thomas Ackermann fand schon vor einer Woche beim letzten Heimspiel der Saison gegen Kottern statt. Jetzt geht es im letzten Saisonspiel für den Aufsteiger aus Dinkelsbühl gegen einen Weggefährten: Auch Friedberg spielt seine erste Saison in der Landesliga, tritt aber – anders als die Spfr – schon wieder den Abstieg in Richtung Bezirksliga an. Der TSV ist Tabellenletzter, mit zuletzt fünf Niederlagen in Folge. Insgesamt verbuchten die Schwaben 22 Niederlagen und holten acht Siege. „Da sieht man genau, wie sich so eine Saison entwickeln

kann. Die haben ein riesiges Verletzungsspech gehabt. Das hätte auch uns erwischen können“, erklärt Spfr-Trainer Ackermann. Das Spiel heute werde gewinnen „wer motivierter ist“.

Er geht jedenfalls davon aus, dass die Schwaben sich mit einem Sieg vor dem heimischen Publikum aus der Liga verabschieden wollen. Für Dinkelsbühl geht es hingegen um Tabellenkosmetik. Bei einem Dreier ist theoretisch sogar der 6. Platz drin, im schlechtesten Fall der 10. Im Hinspiel siegten die Dinkelsbühler mit 5:2, alleine Matthias Arold netzte viermal ein. Die besten Torschützen bei den Gastgebern sind Nino Kindermann und Marcel Pietruska mit jeweils zehn Treffern.

„Wenn alles passt“ überlegt sogar „Spielertrainer“ Ackermann für ein paar Minuten „reinzugehen“. Seinen Spielerpass hat er jedenfalls dabei.

Spfr Dinkelsbühl: Jochen Langkammerer, Philipp Deeg, Philipp Müller, Sebastian Arold, Johannes Müller, Pascal Haltmayer, Daniel Kernstock, Stephan Sachs, Jan Hähnlein, Tim Müller, Richard Dürr, Steffen Engelhardt, Michael Schneider.

Schiedsrichter: Fabian Härle (SVO Gernaringen).